



Ahmed Ildiz (re.) war der unumstrittene „Chef“ der siegreichen Hermann-Broch-Gasse.

**Krone-Hallencup**  
 Die HFM für Wiener Schulen

Die Hermann-Broch-Gasse, Kooperationsschule der Hütteldorfer, führte vor dem echten Derby am Sonntag im Masters-Finale des „Krone-Hallencups“ die Wendstattgasse, Partnerschule der Austria, 6:0 vor. Imposanter hätte die Titelverteidigung nicht sein können. Platz drei holte die Polgarstraße.



Fotos: Gerhard Gradwohl

**Finaltag auf einen Blick**

**Viertelfinale:** Draschstraße – Deublergasse 2:5, Hermann-Broch-Gasse – Selzergasse 0:0 (4:3 nach Siebenmeterschießen).  
**Semifinale:** Wendstattgasse – Deublergasse 2:6, Polgarstraße – Hermann-Broch-Gasse 4:5.  
**Spiel um Platz elf:** Ella Lingsens – Wasagasse 2:6. **Spiel um Platz neun:** Am Kaisermühlendamm – Geblergasse 2:2 (1:3 nach Siebenmeterschießen). – **Spiel um Platz sieben:** Wittelsbachstraße – Sechshäuserstraße 2:2 (6:7 nach Siebenmeterschießen). – **Spiel um Platz fünf:** Draschstraße – Selzergasse 2:1. – **Spiel um Platz drei:** Polgarstraße – Deublergasse 8:3.  
**Finale:** Hermann-Broch-Gasse – Wendstattgasse 6:0. – **Hermann-Broch-Gasse spielte mit:** Milovan Pejčić, Manuel Lagler, Dejan Ljubicic, Marko Mankulovic, Michael Klein, Marko Eric, Abdullah Balicki, Tolga Günes, Alex Sobczyk, Ahmed Ildiz, Albin Gashi, Philipp Schmiel.  
**Torfolge:** 1:0 (12.) Sobczyk, 2:0 (16.) Gashi, 3:0 (21.) Gashi, 4:0 (26.) Sobczyk, 5:0 (27.) Gashi, 6:0 (30.) Gashi.  
**Bester Tormann:** Dalibor Kalajdjic (Selzergasse).  
**Bester Feldspieler:** Husein Ademovic (Wendstattgasse).  
**Bester Torschütze:** Baran Kaplan (Draschstraße) 16 Tore.

Das Team der Hermann-Broch-Gasse, Kooperationsschule von Rapid, siegte wie schon 2010 beim „Krone“-Hallencup.



Albin Gashi erzielte im Endspiel gegen die Wendstattgasse vier Tore. Kollege Alex Sobczyk markierte die beiden anderen Treffer.

# „Vorspiel“

Vor dem Wiener Derby am Sonntag im Horradstadion gab es auch im Finale des „Krone“-Hallencups das Duell Austria – Rapid. Die Hermann-Broch-Gasse, Partnerschule der Grün-Weißen, deklassierte in der Neuauflage des Endspiels von 2010 die Wendstattgasse (Partnerschule der Violetten) 6:0 (1:0). So spannend und dramatisch das Finale im vergange-

nen Jahr war (die Hermann-Broch-Gasse gewann nach einem offenen Schlagabtausch erst im Siebenmeterschießen), so einseitig war das heurige Endspiel, vor dem die Erstliga-Basketballer der Clubs um US-Spaßvogel Marcus Carr mit einer Showeinlage die Stimmung anheizen. 100 Schüler der Hermann-Broch-Gasse applaudierten begeistert, um gleich danach zu skandieren „Auf geht’s, Burschen, kämpfen und siegen“. Diesen Auftrag setzte das Team von Trainer Eduard Schreiner perfekt um.

Zum leidenschaftlichen Einsatz kam auch große spielerische Klasse. Ahmed Ildiz, jüngerer Bruder des derzeit von Rapid an Wacker Innsbruck verliehenen Bundesliga-Profis Muhammed, führte Regie, verlor keinen Zweikampf und fädelt von hinten mit klugen Pässen die Angriffe ein.



# an Rapid

Vorne wirbelten Albin Gashi, der gleich viermal traf, und Alex Sobczyk (zwei Tore) die Defensive des Gegners durcheinander. Dazu bot Milovan Pejčić eine bärenstarke Leistung im Tor.

Maximilian Köck, Trainer der Wendstattgasse, suchte trotz des Ausfalls von einigen Austria-Akademiespielern nicht nach Ausreden: „Sie waren dieses Mal klar besser, haben sehr clever gespielt.“ Sein Gegenüber Schreiner sagte, nachdem bei der Siegerehrung der letzte Ton der Queen-Hymne „We are the champions“ verklungen war: „Kompliment an mein Team. Sie haben sich im Turnier wirklich von Spiel zu Spiel gesteigert.“

Und sie wuchsen an Rückschlägen. Denn im Endspiel der Region Süd im Dezember war die Hermann-Broch-Gasse noch der Wendstatt-

gasse mit 1:4 unterlegen. Auch der Start in den Masters-Finaltag verlief mit dem knappen Sieg nach Siebenmeterschießen gegen die Selzergasse holprig. Schreiner: „Das hat uns gezeigt, dass wir noch mehr investieren müssen.“

Das setzten seine Jungs auch schon im Semifinale um, als es gegen die spielerisch starke Polgarstraße mit dem Super-Duo Marcel Canadi (Sohn vom derzeitigen Simmering-Trainer Damir) und Dominik Prokop ein 5:4 gab.

Die Organisatoren Karl Schmalzbauer, Josef Muska und Harald Motschka zogen zufrieden Bilanz: „Dieser Hallencup bot alles, was das Fußball-Herz begehrt.“ Ein Video davon ist ab morgen unter [www.sportinwien.tv](http://www.sportinwien.tv) zu sehen. Matthias Mödl



Die Mannschaft der Wendstattgasse spielte groß auf – aber nur bis zum Endspiel.

Das spielerisch starke Team der Polgarstraße belegte beim „Krone“-Hallencup Platz drei.

